

Salzburger (19) erstickte nach Arm-Operation an einer Überdosis Schmerzmittel

Patient starb – Ärztin angeklagt

Fünf Jahre nach dem Tod eines Patienten in Salzburgs Uni-Klinik erhob die Staatsanwaltschaft Anklage gegen eine Ärztin. Emanuel M. (19) war mit einem Armbruch eingeliefert worden und starb nach der Operation an einer Überdosis Schmerzmittel. Das, so der Vorwurf, hätte die Anästhesistin verhindern müssen.

Damals, im August 2010 wurde Emanuel M. ins Salzburger Landes-Krankenhaus (SALK) eingeliefert. Bei einer Rauferei in der Innenstadt erlitt er einen offenen Oberarmbruch. Nach der Not-Operation ging er noch durch die Gänge des Spitals, doch einen Tag später war er tot.

Ein Tod, der Rätsel aufwarf. Laut Obduktion erstickte der Salzburger an einer Atemlähmung, ausgelöst durch eine Überdosis Schmerzmittel.

Es folgten langwierige Ermittlungen gegen einen Pfleger und eben die Anästhesie-Ärztin. Mehrere Gutachten

VON MAX GRILL

wurden eingeholt, ein technischer Defekt der Schmerzpumpe, die Emanuel M. selbst bediente, sowie eine Lungenschwäche des Patienten ausgeschlossen. Doch es passierte nichts.

Bis sich im April 2013 schließlich die Opferschutzorganisation „Weißer Ring“ im Namen der Angehörigen der Causa annahm.

Jetzt stellte die Staatsanwaltschaft einen Strafantrag gegen die Ärztin (47). Der Vorwurf lautet fahrlässige Tötung. So hätte die Anästhesistin aufklären müssen, dass eine oftmalige Verwendung der Schmerzpumpe lebensbedrohlich sein kann, dazu habe sie keine Atemüberwachungsmaßnahmen gesetzt. Ein Prozess-Termin steht aber noch nicht fest.

Das Verfahren gegen den Pfleger wurde hingegen eingestellt. „Derzeit überlegen wir aber noch, neuerlich einen Fortführungsantrag zu stellen“, sagt der Opfer-Anwalt Stefan Rieder dazu.

“ Der Strafantrag ist zu begrüßen. In der Vergangenheit sind Fehler passiert. Die Schmerzpumpe wurde einfach zu spät sicher gestellt.



Opfer-Anwalt Dr. Stefan Rieder „Weißer Ring“

Foto: Max Grill



Foto: Repro/Max Grill

Emanuel M. starb nach einer Routine-Operation im Landes-Spital